



Gienger Stadtnachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Giengen an der Brenz mit den Stadtteilen Burgberg, Hohenmemmingen, Hürben, Sachsenhausen

Tempus gewinnt deutschen Ideenpreis

Mitarbeiter für Vorschläge belohnt

Sprüchen wie „Man müsste mal...“ hat Axel Güttinger bei der tempus GmbH aus Giengen etwas entgegenzusetzen. Wer beim Consultingunternehmen diese drei Worte ausspricht, wird dazu ermutigt, den Missstand abzuschaftern. Belohnt werden die 44 Mitarbeiter mit mindestens zehn Euro pro angenommener Idee. Für ihr innovatives Vorschlagswesen erhielt tempus den Ideenpreis 2012.

Rund 100.000 Euro haben die Kollegen in 2010 durch eigene Einfälle gespart. Von 270 eingegangenen, qualifizierten Vorschlägen, wurden 173 umgesetzt, meist durch die Mitarbeiter selbst. „Viele Maßnahmen kann man gar nicht in Geld ausdrücken, wenn eine Türkinke ausgetauscht wird oder eine Wand neu gestrichen, dann fühlen wir uns halt wohler“, sagt der Leiter des Rechnungswesens. Und wer merkt, dass er etwas verändern kann, macht gerne

Vorschläge und sieht Sinn in seinem Tun. Rund 13 Vorschläge macht jeder Mitarbeiter im Durchschnitt jährlich und das mit gutem Grund: „Wir belohnen die kleinen Ideen mit zehn Euro, wer selbst Hand zur Verbesserung anlegt, bekommt 25 Euro“, erläutert der 42-jährige. Große Veränderungen werden mit 20 Prozent der Einsparung im ersten Jahr vergütet. Fast 70 Prozent der Angestellten beteiligt sich.

Erfasst haben die Gienger diese Kennzahlen für den deutschen Ideenpreis. Das deutsche Institut für Betriebswirtschaft, eine Tochter der DEKRA, zeichnet jährlich Firmen für ihr Ideenmanagement aus. Tempus misst sich hier mit Giganten wie Siemens, Audi und der Rügenwalder Mühle. „Dass wir mit Firmen mithalten können, die vier Mal so groß sind wie wir, macht uns stolz“, sagt Güttinger.